

Postulat

von Joe A. Manser (SP)

Der Stadtrat wird gebeten, die geplante definitive Fussgängerführung am Bürkliplatz nochmals auf ihre Sicherheit hin zu überprüfen und allfällig erforderliche Korrekturen oder Ergänzungen am Projekt vorzunehmen. Insbesondere gilt dies für die Verbindung von der Tramhaltestelle über den General Guisan-Quai zum Schifflandesteg. Die geplanten definitiven Lösungen sollen zusammen mit den Betroffenenkreisen nochmals auf ihre Tauglichkeit und Sicherheit hin überprüft werden.

GR Nr. 99/153

Begründung:

Bis vor einem Jahr konnte von der Tramhaltestelle "Bürkliplatz" die Schifflandestelle mit nur einer Strassenüberquerung erreicht werden. Dies war der kürzeste und für Sehbehinderte auch ein einigermaßen sicherer Weg. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Limmatquai wurde die Fussgängerführung provisorisch geändert. Neu mussten die Fussgänger zuerst, direkt neben dem fahrenden Verkehr der Doppelspur vom General Guisan-Quai zum Bellevue und eingeklemmt zum Tramgeleise der Nr. 5, die Fahrspuren der Tal- und Bahnhofstrasse überqueren und dann erst von der dortigen neuen Insel die beiden Spuren des General Guisan-Quai überschreiten. Schon damals sind Institutionen aus dem Sehbehindertenwesen und deren gemeinsame Arbeitsgruppe, die "Zürcher Arbeitsgruppe Bauliche Barrieren für Sehbehinderte" ZABBS, mit Beschwerden an die Behörden des Tiefbauamtes und der Stadtpolizei gelangt. Aufgrund des Hinweises, es handle sich um ein Provisorium von 6-9 Monaten Dauer wegen den Bauarbeiten am Limmatquai, haben die Vertreter der Sehbehindertenorganisationen diesen unhaltbaren und gefährlichen Zustand akzeptiert. Nun liegen aber Projektpläne vor, die zeigen, dass genau dieses gefährliche und teilweise unbrauchbare Provisorium zu einer definitiven Gestaltung der Fussgängerführung werden soll. Die im Projekt jetzt noch enthaltene Gefährdung von Fussgängern könnte auch Haftpflichtprobleme für die Stadt zur Folge haben.

Antrag auf Dringlichkeitserklärung.

Joe A. Manser